

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

Soll ich oder soll ich nicht...?

**Wer klug fragt, bekommt
sicher eine weise Antwort**

Foto: pixabay

Die Stundenastrologie gehört zum Repertoire der klassischen Astrologie. Sybille Mikula hat in einem **oeav**-Vortrag die Prinzipien dieser astrologischen Kunst in Theorie und Praxis vorgestellt.

Wie wichtig es ist, die richtige Frage zu stellen, können wir meist schon am Fragehoroskop selbst ersehen, in welchem die Frage widerspiegelt sein soll. Denn: „Wer klug fragt, bekommt eine weise Antwort.“ Aber wozu brauchen wir eigentlich die Stundenastrologie, zu der ja nicht nur das Fragehoroskop gehört, sondern etwa auch das Ereignishoroskop? Die Stundenastrologie ist beispielsweise hilfreich, um:

- Entscheidungen zu treffen
- Verlorenes wiederzufinden (oder auch nicht)
- Den richtigen Zeitpunkt für etwas zu wählen
- Die eigenen Kräfte besser einzuschätzen.

Stundenastrologie gehört zum Repertoire der klassischen Astrologie und wird deshalb oft von den psychologisch orientierten AstrologInnen nicht oder kaum angewendet. Obwohl die Vortragende selbst ihre Ausbildung mit dem

INHALT

04 Lösungsorientierte Astrologie

Der Grazer Astrologe und Unternehmensberater Gregor Sueng erläutert, was es mit Glaubenssätzen auf sich hat

06 Identität und Lebensweg

oeav-Fachmitglied Dr. Harald Thurnher geht der Frage nach, wie wir Identität im Horoskop feststellen können

09 Evita Perón – Don't Cry For Me, Argentina

oeav-Fachmitglied Sigrid Farber zeichnet ein astrologisches Bild der einstmals mächtigsten Frau Argentinien

11 Vorschau DAV-Kongress 2019

12 Vortrags-Programm Sept. bis Dez. 2019

Schwerpunkt psychologische Astrologie gemacht hat, verwies sie auf die wertvolle Unterstützung, die sie durch die Stundenastrologie erfahren hat und auch geben kann. Es gilt hier jedoch, einige Regeln zu beachten, die von Exponenten der klassischen Astrologie wie Erik van Slooten oder John Frawley vermittelt wurden.

Die goldenen Regeln nach Frawley lauten:

1. Keep it simple – halte es einfach.
2. Es gibt immer eine Antwort im Horoskop – irgendwo.
3. Sprich mit dem Fragesteller.
4. Es ist erlaubt, falsch zu liegen.

Beim Fragehoroskop gibt es einige Regeln zu beachten:

1. Das Horoskop muss auf den Zeitpunkt und Ort erstellt werden, an dem die Frage den Astrologen erreicht und verstanden wird.
2. Die Frage selbst sollte sich im Fragehoroskop widerspiegeln. Wenn die Frage nicht widergespiegelt ist, kann es sein, dass sich eine andere Frage dahinter verbirgt.
3. Steht der Aszendent des Fragehoroskops in den ersten oder letzten 3 Graden des Zeichens, kommt die Frage entweder zu früh oder zu spät.
4. Der Aszendent bezeichnet immer den Fragesteller. Wird für jemand anderen gefragt, kommt es zu einer Umnummerierung der Häuser (bei einer Frage, die für den Partner gestellt wird, wird das 7. Haus zum 1. Haus, bei einem Kind wird das 5. Haus zum 1. Haus usw.).



Foto: Sybille Mikula

Sybille Mikula ist seit über 20 Jahren als beratende Astrologin für alle privaten und beruflichen Fragen des Lebens tätig.

5. Es werden nur die 7 klassischen Planeten in Betracht gezogen, es sei denn, ein Transsatturnier steht an einer Achse oder in Konjunktion zu einem Signifikator. Von besonderer Bedeutung sind die Würden, in denen die Planeten stehen (siehe Tabelle).
6. Die Haupt-Signifikatoren sind der Aszendentenherrscher

	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
☾	peregrin	Erhöhung Triplizität (Nacht)	peregrin	Domizil Triplizität	peregrin	Triplizität (Nacht)	peregrin	Fall Triplizität	peregrin	Exil Triplizität (Nacht)	peregrin	Triplizität
☿	peregrin	peregrin	Domizil Triplizität	peregrin	peregrin	Domizil/ Erhöhung	Triplizität	peregrin	Exil	peregrin	Triplizität	Exil/ Fall
♀	Exil	Domizil Triplizität (Tag)	peregrin	Triplizität (Tag)	peregrin	Fall Triplizität (Tag)	Domizil	Exil Triplizität (Tag)	peregrin	Triplizität (Tag)	peregrin	Erhöhung Triplizität (Tag)
☼	Erhöhung Triplizität (Tag)	peregrin	peregrin	peregrin	Domizil Triplizität (Tag)	peregrin	Fall	peregrin	Triplizität (Tag)	peregrin	Exil	peregrin
♂	Domizil Triplizität (kleine)	Exil Triplizität	peregrin	Fall Triplizität (Nacht)	Triplizität (kleine)	Triplizität	Exil	Domizil Triplizität (Nacht)	Triplizität (kleine)	Erhöhung Triplizität	peregrin	Triplizität (Nacht)
♃	Triplizität (Nacht)	peregrin	Exil Triplizität	Erhöhung	Triplizität (Nacht)	Exil	Triplizität	peregrin	Domizil Triplizität (Nacht)	Fall	Triplizität	Domizil
♄	Fall Triplizität	peregrin	Triplizität (Tag)	Exil	Exil Triplizität	peregrin	Erhöhung Triplizität (Tag)	peregrin	Triplizität	Domizil	Domizil Triplizität (Tag)	peregrin

Ohne die Kenntnis der „Würden“ der Planeten lässt sich keine Stundenastrologie betreiben.

und der Herrscher des Hauses, das für die Frage relevant ist (Wohnung, Haus = 4. Haus, Beruf = 10. Haus, Partnerschaft = 7. Haus, etc.). Ihre Zeichen- und Häuserstellung ist wichtig.

7. Nebensignifikatoren sind Planeten im 1. Haus, Planeten im Haus der Frage, sowie der Mond, falls er kein Hauptsignifikator ist.

8. Falls die Hauptsignifikatoren einen positiven Hauptaspekt innerhalb des Zeichens bilden, kann die Frage mit ja beantwortet werden. Nur applikative Aspekte zählen; wenn der Aspekt überschritten ist, ist es oft schon zu spät. Kommt vor dem positiven noch ein negativer Aspekt zustande, wird sich die Sache verzögern oder schlecht entwickeln, aber letztlich gut gehen. Es ist daher wichtig, immer die Ephemeriden zu Rate zu ziehen, denn ein Planet könnte ja auch rückläufig werden, bevor es zum exakten Aspekt kommt.

Sybille Mikula präsentierte einige Beispiele aus der Praxis. Dabei ging es um Fragen wie „Welcher der beiden Kunden wird die Wohnung mieten?“ „Wird uns die Besitzerin ihr Haus vermieten – oder bekommt es ihr Sohn?“ „Bekommen wir das Haus doch noch?“ „Kann man den PC noch reparieren?“ „Soll ich einen bestimmten Job annehmen?“ „Ist eine bestimmte Wohnung gut für mich?“ „Muss die Katze des Nachbarn eingeschläfert werden?“ In den meisten Fällen ist es so, dass die Fragenden die Antworten ohnehin in sich tragen, wir AstrologInnen helfen ihnen lediglich dabei, sich dessen bewusst zu werden. Und wir könnten auch gegenfragen: „Was machen Sie, wenn die Antwort negativ ist?“

Bei Fragen nach dem richtigen Zeitpunkt, etwa für eine Operation, eine Eheschließung, eine größere Reise oder einen Jobwechsel, empfiehlt es sich jedenfalls, zusätzlich zum Fragehoroskop auch die Radix der Betroffenen samt Direktionen und Transiten und allenfalls das Solar heranzuziehen. Wird nach einem verlorenen Gegenstand oder Haustier gefragt, ist es wichtig, auf die Rückläufigkeit des Hauptsignifikators für das Verlorene zu achten, denn diese bedeutet meist, dass es wieder gefunden wird, also zum Besitzer zurückkommt.

Interessant war die Frage nach einem verlorenen/verlegten Hotelzimmerschlüssel. Der Aszendent für diese Frage steht in Krebs, daher ist Mond der Hauptsignifikator, der sich ebenfalls in Krebs im 1. Haus befindet und in Konjunktion zum aufsteigenden Mondknoten. Das zeigt, dass es dem Fragesteller ein persönliches Anliegen war, diesen Schlüssel wiederzufinden. Der Schlüssel wiederum ist ein Alltagsgegenstand und kann daher dem 3. Haus zugeordnet werden, das in Löwe angeschnitten wird, und dessen Herrscherin daher die Sonne ist (steht in Fische im 10. Haus). Die Frage ist widergespiegelt, da Fische einen Verlust anzeigt, das 10. Haus einen öffentlichen Ort (Hotel), und die Sonne in Konjunktion zu Merkur steht.

Merkur als natürlicher Herrscher des 3. Hauses ist hier natürlich auch bedeutsam. Er steht ebenfalls in Fische in 10 in Konjunktion zur Sonne und ist rückläufig. Das zeigt schon,

Die Stundenastrologie ist hilfreich, um ...

• Entscheidungen zu treffen



• Den richtigen Zeitpunkt zu wählen



• Verlorenes zu finden (oder auch nicht)



Grafiken: pixabay

dass der Schlüssel gefunden wird, und zwar bald, denn Merkur und Mond bilden ein applikatives Trigon: der Gegenstand kommt auf den Frager zu. Jetzt ist die Frage, wo ist er? Dass Merkur im 10. Haus, also einem Eckhaus, steht, legt die Vermutung nahe, dass sich der Gegenstand in der Nähe befindet. Das Zeichen Fische steht für „feucht und unten“, es war also naheliegend, dass sich der Hotelschlüssel an einem feuchten Ort „versteckte“. Und tatsächlich: der Schlüssel war ganz unten in einem Rucksack, der in der Nähe der Badezimmertür hing.

Zum Schluss ermunterte die Vortragende das Fachpublikum, sich auf Spurensuche zu begeben, selbst Fragen zu stellen und die passenden Antworten zu finden.

Autorin: Sigrid Farber

Weitere Informationen: www.lebendige-astrologie.at

Lösungsorientierte Astrologie

Der Grazer Astrologe, Unternehmensberater und **oeav**-Fachmitglied DI Gregor Sueng stellte in einem **oeav**-Vortrag die „Lösungsorientierte Astrologie“ vor und erläuterte, was es mit Glaubenssätzen auf sich hat. Mehr darüber erfahren Sie in diesem Beitrag.

Jede Richtung/Schule der Astrologie ist lösungsorientiert, es kommt nur auf den Blickwinkel und auf die Bereitschaft zur Veränderung an. Bevor Sueng seinen Vortrag begann, hatte er eine Tafel aufgehängt, auf der jeder Besucher die Frage „Veränderung bewirken durch?“ beantworten und per Punkt eintragen sollte. Zur Auswahl standen: a) durch eigene Änderung, b) weiss nicht, c) der andere soll sich ändern, d) keine Änderung nötig. Wenig erstaunlich, erhielt Antwort a) die meisten Punkte. Doch sind wir wirklich bereit, uns zu ändern?

Dass Veränderung ein Teil unseres Wesens und unseres Lebens ist, bewies der Vortragende nach einem Zitat des vorsokratischen Philosophen Heraklit, der meinte: „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“. So dreht sich die Erde um die eigene Achse mit 1.670 Kilometern pro Stunde und mit 108.000 Stundenkilometern um die Sonne. Wir bewegen uns also permanent.

Sodann wurden die universellen Gesetze präsentiert: Dabei gilt es, die eigenen Rechte und Verantwortung wahrzunehmen, und hier hat Saturn seine Hand im Spiel, denn er fordert, dass wir die eigenen Gebote, Verbote, Maßstäbe, Normen und Ideale erkennen sollen. Und sie von jenen unterscheiden lernen, die die Gesellschaft, in der wir leben, vorgibt. Aus dieser Diskrepanz ergibt sich oft die Ursache für unser Unglücklichsein oder unsere Unzufriedenheit. Saturn



Grafik: Gregor Sueng

SATURN

ist der Schlüssel ♄ zur Lösungsfindung.

♄

SATURN sagt auch ...

... gib dir selbst die Erlaubnis – das Recht ...

... zu starten

... neue Sichtweisen einzunehmen

... zu ändern und zu wandeln

... zu lösen

Umpolung SATURN bzw. des Gewissens*

entweder

Übeltäter: Abwehr u. Blockade

oder

Wohltäter: Zulassen

bezüglich der eigenen

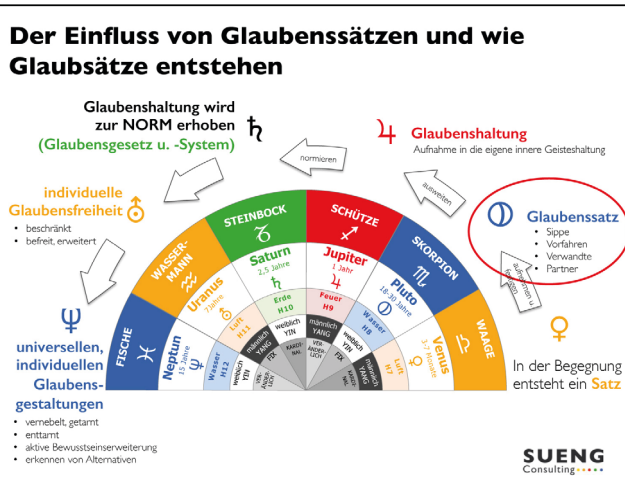
- Triebe (Körper)
- Gefühle (Seele)
- Gedanken (Geist)
- Bewusstseinsweiterung (Gesellschaft)

Vom Übeltäter zum Wohltäter! ♄

ist hier der Schlüssel zur Lösungsfindung, doch müssen wir uns selbst die Erlaubnis dazu geben. Die Erlaubnis, eine neue Sichtweise einzunehmen, zu ändern, zu wandeln, zu lösen.

Dadurch können wir Saturn auch umpolen, der vom Übeltäter mit Abwehr und Blockaden zum Wohltäter wird bezüglich der eigenen Triebe (Körper), Gefühle (Seele), Gedanken (Geist) und Bewusstseinsweiterung (Gesellschaft). Denn wenn wir keine Veränderung zulassen, sondern im Status Quo unserer Glaubenssätze verharren, kommt das Gesetz der Wiederkehr des Verdrängten zum Tragen.

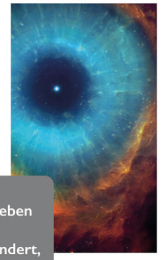
Doch was ist eigentlich ein Glaubenssatz? Das ist nicht nur eine religiöse oder ideologische Überzeugung im engen Sinn, sondern alles, was Menschen in Bezug auf sich und die Welt für wahr halten. Glaubenssätze können uns stützen, aber auch behindern. Die meisten sind uns unbewusst („das muss so gemacht werden“), oder sie verkleiden sich als Tatsachen („das haben wir immer so gemacht“), sie haben aber auch die Tendenz, sich selbst zu bestätigen, und werden so



Was ist ein Glaubenssatz?

Unter Glaubenssätzen verstehen wir nicht nur religiöse und ideologische Überzeugungen im engeren Sinn, sondern alles, was Menschen im Bezug auf sich und die Welt für wahr halten.*

- Den meisten Glaubenssätzen sind uns unbewusst.
 - Beispiel: „Dies muss man so machen.“
- Glaubenssätze tarnen sich oft als selbstverständliche Tatsachen.
 - Beispiel: „Wir haben das schon immer so gemacht.“
- Glaubenssätze haben die Tendenz sich selbst zu bestätigen.
 - selbsterfüllende Prophezeiung „self-fulfillment prophecy“
 - Beispiel: „Ich bin immer unpünktlich.“



Ob ein Glaubenssatz dem erfüllten glücklichen Leben dienlich ist oder nicht, d.h. es beschränkt oder behindert, liegt im Auge des Betrachters.

SUENG Consulting

zur selbsterfüllenden Prophezeiung. Wenn ich zum Beispiel sage: „Ich bin immer unpünktlich“, dann ist das ein Glaubenssatz, der sich immer wieder selbst bestätigen wird. Ob also ein Glaubenssatz einem erfüllten, glücklichen Leben dienlich ist oder nicht, liegt im Auge des Betrachters.

Unbewusste Glaubenssätze stammen meist aus der Kindheit. Anhand einer Projektion zeigte Gregor Sueng den Einfluss von Glaubenssätzen und wie diese entstehen. Im Tierkreis wird die Entwicklung von Glaubenssätzen dargestellt: ein Glaubenssatz entsteht meist aus der Begegnung (Waage-Venus), wird entweder von der Sippe übernommen oder von Partnern, Freunden oder Kollegen. Nehme ich diesen Satz in mein Programm (Pluto) auf und entwickle eine Haltung (Jupiter) dazu, wird er schnell zum Gesetz (Saturn). Dadurch wird die individuelle Glaubensfreiheit (Uranus) beschränkt oder erweitert, und es entstehen universelle Glaubensgestaltungen. Doch wenn dem nicht gefolgt wird, macht sich Angst breit (Neptun).

Doch wo beginnen wir, uns von einem Glaubenssatz zu lösen, und wie können wir ihn überhaupt erkennen? Die Astrologie gibt uns dafür ein großartiges Werkzeug in die Hand, mit ihrer Hilfe können wir Glaubenssätze aufspüren:

- Durch Selbstbeobachtung
- Durch Spiegelung in der Außenwelt (Partner, Freunde)

Beginnen müssen wir dabei immer bei Saturn: wir müssen uns selbst die Erlaubnis zur Veränderung geben. Danach macht uns Uranus frei für die Veränderung, und Neptun hilft uns, den alten Glaubenssatz ganz oder teilweise aufzulösen. Jupiter unterstützt uns dabei, unsere Geisteshaltung zu ändern, und mit Pluto erreichen wir einen neuen, uns dienlichen Glaubenssatz, der uns in Einklang bringt mit uns selbst

und unserer Umwelt (Waage-Venus). Dann sind wir bereit, aktiv zu werden (Mars).

Einen weiteren Ansatz zu Harmonie und mehr Lebensfreude zeigt Sueng wiederum anhand des Tierkreises. Jedem Planeten werden verschiedene Arten von Glaubenssätzen zugeordnet. Es gibt aber auch das kardinale Quadrat der Veränderung.

Danach brachte Sueng einige Beispiele aus seiner Praxis, die anhand der Radix zeigen sollten, wie sich bestimmte Glaubenssätze identifizieren lassen. Dabei gilt es zunächst, den Satz in einzelne, bestimmten Planeten zuordenbare Begriffe zu zerlegen, und zu schauen, ob der Glaubenssatz dienlich oder schädlich ist. Mit dem Klienten muss natürlich auch geklärt werden, ob er diesen Glaubenssatz beibehalten oder auflösen möchte.

Beispielsatz: „Laufen oder joggen am Berg ist tabu“. Hier ordnen wir das Laufen dem Merkur zu, da es ein Sport ist, außerdem Mars, den Berg Saturn und das Tabu Pluto. Nun schauen wir, wo diese Planeten im Klienten-Horoskop stehen. Welche Häuser incl. Herrscher sind betroffen, welche Zeichen und Aspekte? Woher kommt dieser Glaubenssatz, ist er womöglich ein Sippenthema? Wenn Veränderung gewünscht wird, ist es wichtig, den Satz umzuformulieren, damit er positiv wirken, und eine Lösung erzielt werden kann.

Zum Ende seines überaus interessanten Vortrags gab uns Gregor Sueng noch einen Aphorismus von Johann Wolfgang Goethe mit auf den Weg: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“

Autorin: Sigrig Farber

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband - oeav • **Sekretariat:** Plabutscherstraße 63, 8051 Graz, Tel.: +43 (0)676 930 4135, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cernic • **Chefredaktion:** Dr. Harald Thurnher

Autoren dieser Ausgabe: Sigrig Farber, Dr. Harald Thurnher

Lektorat: Sigrig Farber • **Abo-service:** oeav_news@astrologenverband.at • **Druck:** Rieglernik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Piaristengasse 17-19, 1080 Wien **ZVR-Zahl:** 301914806

Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e. V., IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439



Foto: Stefan Keller/pixabay

Identität und Lebensweg

Identität wird im Horoskop auf vielfältige Weise angezeigt. In diesem Beitrag geht Dr. Harald Thurnher der Frage nach, wie wir Identität im Horoskop feststellen können, und was wir tun können, um unsere Identität zu finden.

Wer bin ich? Was kann ich? Wer bin ich in den Augen der anderen? Was macht mich einmalig? Wer will ich sein? Wer war ich schon in Laufe meiner Biographie? Wem und welchen Gruppen fühle ich mich zugehörig? Habe ich ein Gefühl für meine Identität? Wann spüre ich meine Identität? Ist eine Identität etwas einmal Feststehendes oder verändert sie sich im Leben? Erkenne ich die Identität im Horoskop, und wie erkenne ich sie? Gibt es verschiedene Identitäten, denen wir auf unserem Lebensweg begegnen können? Gibt es so etwa wie Identität überhaupt, wenn – wie es heute der Fall ist – sich die Werte ständig verändern und nicht allgemein verbindlich sind? Brauchen wir die Vorstellung von Identität überhaupt? Wie entsteht Identität, wie verändert sie sich? Wie steht es mit Identitätskrisen? Das sind Fragen, die ich mir in den letzten Jahren immer wieder stellte und von verschiedenen Perspektiven aus versuchte, astrologisch zu beantworten.

Was ist Identität?

Der Brockhaus definiert die Identität als „die Erfahrung eines Individuums, eine einzigartige, psychisch weitgehend stabile und von inneren oder äußeren Veränderungen unabhängige Einheit zu sein. Das Bewusstsein der eigenen Identität beinhaltet also, dass man sich als Individuum erlebt und darin eine andere Person als die Anderen erkennt, und auch, dass man die Gegensätze und Verschiedenheiten innerhalb der eigenen Person zu seiner Synthese bringt“. Also wir sehen schon: Identität ist ein sehr weitläufiger Be-

griff. Und Identität ist nicht etwas, das einmal vorgegeben ist, wir kommen auch nicht mit einer „fertigen“ Identität auf die Welt, sondern die Identität ist etwas, das sich entwickeln muss, eine Art „Syntheseleistung“, die unser Bewusstsein vollziehen oder erarbeiten muss. Eine Identität ist auf eine Art etwas Gleichbleibendes, aber doch auch wieder etwas, das sich ständig wandelt, das von einem inneren Zentrum aus gesteuert wird, das auch in Zusammenhang mit unseren Erlebnissen und Erfahrungen zu betrachten ist. Identität schafft „Einheit“, „Individualität“ und in einem gewissen Sinn auch Zugehörigkeit.

Um astrologisch zu sprechen: Identität ist etwas, das im Horoskop auf vielfältige Art und Weise angezeigt und ausgedrückt wird. Je länger ich über dieses Thema in Zusammenhang mit Astrologie nachdachte, umso mehr kam mir der Gedanke, dass einerseits die Beschäftigung mit Astrologie „identitätsstiftend“ ist, und dass andererseits das Horoskop ein wunderbarer Schlüssel ist, um Identitäten zu erkennen und die Entwicklung und ihren Verlauf durch Progressionen, Transite und andere Techniken nachzuzeichnen. Oder, um in einem ganzheitlichen und entwicklungsorientierten Sinn zu sprechen: Astrologie ermöglicht uns, nicht nur unsere Identität zu definieren, sondern auch Wege aufzuzeigen, wie wir sie entwickeln können. Wie dies möglich ist, möchte ich Ihnen anhand einiger Überlegungen näher bringen.

Gerade in einer Zeit, in der sehr viele Menschen durch Krisen und permanente Veränderungen in ihrem Leben und

ihrer Identität verunsichert sind, dadurch unter Umständen ein schlechtes Selbstwertgefühl haben, vielleicht sogar in depressive Zustände verfallen, Depressionen, Beziehungs- und Sinnkrisen erleben, scheint mir das Thema Identität und Astrologie sehr wichtig zu sein. Ich gehe darauf ein, wie wir die einzelnen Lebensphasen und Lebensübergänge konstruktiv nützen können, um unseren Identitätsbildungsprozess weiter voran zu treiben und dadurch ein sinnerfülltes Leben zu führen, ein Leben, das unseren Möglichkeiten, Potenzialen und Anlagen entspricht.

Fragen wir uns einmal, wo und wie wir Identität erleben können. Als identitätsrelevante Erfahrungen möchte ich diejenigen Erfahrungen und Erlebnisse bezeichnen, in denen wir die eigenen Grenzen erleben oder sie vielleicht sogar überschreiten, also eine Auseinandersetzung mit dem sogenannten Schicksal stattfindet.

Klare astrologische Entsprechungen

Dazu finden wir ganz klare astrologische Entsprechungen, etwa wenn harte Transite mit transsaturnischen – ich sage in letzter Zeit viel lieber transzendenten Planeten – stattfinden (schwierige Uranus-Saturn-Verbindungen), wenn in der Direktion progressive Achsen in herausfordernden Aspekten mit Saturn, Uranus, Neptun und/oder Pluto stehen, wenn progressive Neumondkonstellationen stattfinden oder ein Transit-Neumond auf wichtige Horoskopfaktoren, allen voran Sonne, Mond oder Aszendent stattfindet.

Vorerst können wir einmal ganz einfach sagen, dass wir Identität durch und mit unserem Körper erleben. Das Körpergefühl, das ja eng zusammen hängt mit der Stellung und Aspektierung des Mondes, ist etwas, das uns persönlich eigen ist. Wie fühlen wir uns in unserem Körper? Ist er ein Ort des Wohlbefindens oder schafft er uns nur Schwierigkeiten? Ist er ein Ort der Freuden? Wir leben heute in einer Zeit, in der die Körper- und Fitnesskultur Hochblüte hat. Dann wird der Körper das zentrale Instrument, durch das versucht wird, Identität zu leben und auszudrücken. Aber eine solche Einstellung kann zu Krankheiten oder zu ausgeprägten Identitäts- und Selbstwertproblemen führen.

Eng verbunden mit dem Erleben des Körpers ist auch das Thema Sexualität. Sexualität, die wir im Horoskop durch die Stellung und Aspektierung von Mond, Mars, Venus, dem 5. und 8. Haus ablesen können, ist eine weitere Möglichkeit, wie wir Identität erleben und ausdrücken können. Vor allem wenn die Venus ins Spiel kommt, wir durch das Verliebtsein und das Leben dadurch eine ganz neue Intensität und Farbe bekommt, fühlen wir uns nicht nur glücklich, sondern haben das Gefühl, eins mit uns selbst und dem anderen zu sein. Aber auch Identitätsprobleme können durch sexuelle Probleme, wie etwa durch abnormes sexuelles Verhalten oder Wünsche, die wir uns selbst nicht eingestehen wollen, hervorgerufen werden. Ganz zu schweigen von Menschen, die echte Identitätskrisen haben, weil sie nicht genau wissen,



Foto: freepik

Identität können wir auch durch unseren Körper erleben.

ob sie heterosexuell oder homosexuell oder beides sind. Ein Gefühl der Identität beziehen wir nicht nur daraus, wie wir uns selbst sehen, sondern auch daraus, wie wir von den anderen gesehen und eingeschätzt werden. In dieser Hinsicht ist vor allem die Bedeutung des Deszendenten, seine Aspektierung und der Herr des 7. Hauses hervorzuheben. Aber es wird auch gesagt, dass wir den anderen unseren „Aszendenten“ im Verhalten und Aussehen präsentieren.

Identität entsteht dadurch, dass wir von anderen wertgeschätzt oder im negativen Sinn auch kritisiert werden (Planeten im 8. Haus, Stellung von Herr des 8. Hauses, Aspektierung der Häuserspitze). Unsere Identität wird natürlich auch von unseren Beziehungen und Partnerschaften geschaffen und erlebt. So können uns Beziehungskrisen und Trennungen vorübergehend fast „identitätslos“ machen, weil unsere Psyche nach einer Trennung oder einem Verlust einer geliebten Person sich vielleicht schuldig, wertlos, verletzt fühlt und große Selbstzweifel auftreten können.

Identität schaffen wir auch durch unsere Arbeit und Leistungen, die wir im Leben vollbringen. In einer Leistungsgesellschaft beziehen wir unsere Identität davon, wie aktiv wir im Berufsleben sind, welches Ansehen wir durch unsere Position genießen, wie viel Geld wir mit unserer Arbeit verdienen oder ob wir es geschafft haben, den erträumten Beruf zu bekommen. Andererseits leidet sich bei vielen von uns – ich denke dabei etwa an Jungfrauen, ein stark besetztes sechstes Haus u.s.f. – eine Identität davon ab, ob wir das Gefühl haben, gebraucht zu werden.

Identität wird für viele von uns auch durch unser Wertempfinden oder Werthaltungen geschaffen. Wenn wir das Gefühl haben, echt zu leben, zuverlässig und achtsam zu sein, ein Gefühl für den richtigen Umgang mit der Umwelt und den Mitmenschen haben, wenn wir einen moralischen Kodex befolgen (ob dieser nun von den Eltern übernommen wurde oder aufgrund eines intensiven Wertedialogs mit sich selbst und anderen geschaffen wurde), haben wir meist ein Gefühl, dass wir mit uns selbst im Einklang sind. Da spreche ich das neunte Haus an, die Stellung von Jupiter und seinen

Aspekten, in einem gewissen Sinn auch wieder die Werteachse zwei – acht. Neben Jupiter können natürlich alle anderen Planeten förderlich zur Identitätsstiftung sein. Ein gut gestellter Merkur vermittelt uns das Gefühl, dass wir gebildet und kommunikationsfähig sind, ein gut gestellter Uranus fördert unseren kreativen Selbstausdruck und unsere Originalität, der Neptun unsere Phantasien und Träume, die in uns das Gefühl aufkommen lassen können, dass wir mit einer höheren Welt in Verbindung stehen.

Ein wichtiger Punkt ist, dass alles, was identitätsstiftend wirkt oder unser Identitätsgefühl angreift, von Emotionen begleitet ist. Ich möchte sagen, dass wir uns selbst nur durch Emotionen erfahren, das heißt, dass bei jeder Selbsterfahrung irgendwie immer der Mond im Spiel ist. Identität ist kein abstrakter Begriff, sondern etwas, das dauernd im Werden begriffen ist, dem wir uns zu gewissen Zeiten im Leben näher fühlen, und das zu anderen Zeiten wieder sehr weit weg von uns ist. Allemal ist es jedoch erstrebenswert, sich mit unserer Identität auseinander zu setzen, denn sie ist auch ein Indikator unseres Wohlbefindens oder des sich Schlecht- und Minderwertig-Fühlens. Identität könnte man auch frei übersetzen mit: Treue zu sich selbst und dies aus einer großen Selbsterkenntnis heraus.

Die Sonne ist das wahre Bild des Ichs

Die klassische Theorie der Identität stammt von Erik H. Erikson, er hat den Begriff in die psychologische und psychoanalytische Theorie eingebracht. Von ihm wird der Identitätsprozess verstanden als die „Organisierung der Erfahrungen im individuellen Ich“. Astrologisch ausgedrückt: unsere Sonne ist die Summe und das wahre Bild unseres Ichs, in ihr kommt letztlich unser ganzes Wesen ganzheitlich zum Ausdruck. Wenn dieser Prozess (der Individuation) gelingt, sollten wir in Anlehnung an Erikson fähig sein, auch mit Brüchen und Krisen im individuellen Leben umzugehen, ohne krank zu werden.

Nach Erikson ist die Identitätsentwicklung ein psychosozialer Prozess, es findet eine Wechselwirkung zwischen dem Individuum und der Gesellschaft statt, wobei das Thema Urvertrauen und Urmissrauen eine ganz große Rolle spielt. Vertrauen versus Misstrauen bleibt für uns alle ein Lebensthema, das sehen wir im Horoskop schon aus den ersten Aspekten, die der Mond nach der Geburt macht, aber auch aus der Stellung und den Aspekten von Saturn (ein schlecht entwickelter Saturn zeigt Misstrauen) und Jupiter (ein guter Jupiter steht für Urvertrauen).

Viele Astrologen gehen davon aus – und ich möchte mich dieser Betrachtungsweise anschließen – dass sich eine vollständige Entwicklung eines Menschen über einen Zeitraum von 84 Jahren erstreckt, das ist ein vollständiger Uranusumlauf oder entspricht etwa drei Saturnrevolutionen. Wobei wir – und das ist hinsichtlich der Identitätsfindung wichtig – in einer ersten Phase (bis 28) vom Ererbten sprechen, in der



Die Bedürfnispyramide (auch „Bedürfnishierarchie“) bezeichnet die hierarchische Anordnung der menschlichen Bedürfnisse und Motive, welche der humanistische Psychologe Abraham Maslow entwickelte.

zweiten Phase (28 bis 56) vom individuellen Ausdruck des Menschen und danach von der spirituell geistigen Entwicklung.

In eine ähnliche Richtung zielt Abraham Maslow ab, der Begründer der humanistischen Psychologie. Er hat als zentraler Bestandteil seiner Psychologie eine „Bedürfnispyramide“ der menschlichen Entwicklung beschrieben. Danach werden wir in unserer Entwicklung zuerst durch Bedürfnisse (Grund- oder Existenzbedürfnisse) motiviert, die sich auf das Überleben beziehen: Nahrung, Schlaf, Sex und ein Dach über dem Kopf (erste Phase)

Dann tauchen Bedürfnisse auf, die für eine gesunde psychologische Verfassung und eine stabile Persönlichkeit relevant sind: Sicherheit, Geborgenheit, Liebe, Achtung, Selbstbewusstsein (zweite Phase) Sind diese befriedigt, kommen die sozialen Bedürfnisse ins Spiel und danach die Bedürfnisse nach Anerkennung und Wertschätzung.

Erst dann beginnen die spirituellen Bedürfnisse aktiv, mit ihren Impulsen zur Verwirklichung des eigenen Potenzials zu arbeiten, die eigenen Talente und Fähigkeiten zum Ausdruck zu bringen, eine Berufung oder Sinn gebende Lebensaufgabe zu erfüllen. Wir erleben diese Impulse, die ich in jeder Hinsicht als identitätsstiftend bezeichnen würde, als Wunsch zu wachsen und als Suche nach Selbstverwirklichung.

In der Fortsetzung des Beitrages lesen Sie in der kommenden **oeav news**-Ausgabe Näheres über die einzelnen Lebensabschnitte.

Autor: Dr. Harald Thurnher, 2. Vorsitzender des **oeav**
h.thurnher@astrologenverband.at

Evita Perón – Don't Cry For Me, Argentina

Sie ist eine Legende. In ihrer Heimat Argentinien wird oder wurde sie beinahe wie eine Heilige verehrt: Eva Perón, die zweite Frau des früheren argentinischen Präsidenten Juan Perón. Aber wer war diese Frau wirklich, die sich aus kleinsten Verhältnissen zur zeitweise mächtigsten Frau Argentiniens hochgearbeitet hat?

Geboren wurde sie als Eva Maria Duarte am 7. Mai 1919 in Los Toldos, einem Ort ca. 250 Kilometer westlich der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires. Sie war das fünfte Kind der Hausangestellten Juana Ibarguren und deren Geliebtem Juan Duarte, der in Los Toldos eine Estancia bewirtschaftete. Duarte war auch der Vater der anderen 4 Kinder Juanas. Er war jedoch mit einer anderen Frau verheiratet, die mit ihren Kindern wiederum 100 Kilometer östlich von Los Toldos lebte. Eva wuchs also in der „Zweitfamilie“ ihres Vaters auf, der ihr wie selbstverständlich seinen Namen Duarte gab. Allerdings verließ er diese Zweitfamilie nur wenig später und kam 1926 bei einem Autounfall ums Leben. Man kann also sagen, dass Eva ohne Vater aufgewachsen ist. Zum Zeitpunkt von Evitas Geburt dürften die Eltern jedoch noch glücklich gewesen sein, wie die enge Konjunktion zwischen Mond (Herr von 4 = Mutter) und Saturn (Herr von 10 = Vater) in Evas Horoskop zeigt.

Doch beginnen wir mit dem Wesentlichen: dem starken Widder-Aszendenten. Dieser bezeichnet einen Menschen, der ungeduldig, willensstark, direkt, mutig und impulsgebend ist, aber auch ungestüm, rücksichtslos und grob wirken kann. Dieser Aszendent verleiht eine Kämpfer-Natur, und auch die kleine Eva entwickelte sich von Anfang an zu einer Person, die wusste, was sie wollte, und das auch um jeden Preis zu erreichen trachtete. Während ihre Schwestern „bürgerliche“ Berufe ergriffen, wollte Eva schon von früher Jugend an Schauspielerin werden.

In der Schule war sie nicht besonders gut, konnte aber ansprechend Gedichte aufsagen und sich selbst in Szene setzen: Zwillinge-Venus im 3. Haus kann sich gewandt ausdrücken und selbst darstellen. Und so stieg sie Anfang 1935 mit 15 Jahren in einen Zug nach Buenos Aires, um sich als Schauspielerin zu versuchen. Ob sie ihre Mutter um Erlaubnis gefragt hat, sei dahingestellt. Mit Widder-Aszendent und dessen Herrscher Mars in Konjunktion zur Sonne im Zeichen Stier reicht der eigene Wille, um Taten zu setzen und dabei auch Risiken auf sich zu nehmen. Interessant ist, dass der progressive Mond zu diesem Zeitpunkt in genauer Konjunktion zu Uranus stand und somit eine plötzliche Lebensveränderung anzeigte. Dazu hat die progressive Sonne in das Zwillinge-Zeichen gewechselt: mit der Gemächlichkeit und dem Sicherheitsbedürfnis des Stiers war es vorbei, nun brechen turbulentere Zeiten an. Eva sucht Kontakte, sie will auf



Foto: La fotografía en la historia argentina

Der Löwe-Mond hat ein starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Anerkennung.

die Bühne und erreicht das auch: bereits im März 1935 hatte sie eine kleine Rolle ergattert und reiste mit wechselnden Ensembles 2 Jahre lang durch das Land. 1937, der progressive Mond hat den Widder-Aszendent erreicht, der progressive Aszendent Merkur und er bildet ein Trigon zum Radix-Mond, darf Eva sogar eine kleine Filmrolle übernehmen und in einem Hörspiel mitwirken.

Der Löwe-Mond in Evitas Radix hat ein starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit und Anerkennung. Eine Frau mit dieser Mond-Stellung will Eindruck machen und herausragen, sie möchte eine Königin sein und bewundert werden, am liebsten auf der Bühne (5. Haus). Sie will spielen und sich kreativ ausdrücken, will auch wichtig genommen werden. Im Zusammenspiel mit Saturn, auf den der Mond sich zubewegt, wird das Geltungsbedürfnis umso stärker, es kommt ein ungeheurer Ehrgeiz dazu. Doch obwohl die junge Schauspielerin wenig aß, um sich möglichst schlank zu halten (ein weiterer Ausdruck von Mond Konjunktion Saturn), blieb der erhoffte Erfolg aus. Aber Eva wollte nach oben, und dazu war ihr jedes Mittel recht (Mars als Aszendentenherrscher in Konjunktion zur Sonne im 2. Haus). Sie verkaufte sich an einflussreiche Männer, die ihr nützlich sein konnten und sie förderten (Sonne Sextil Jupiter).

Und es machte sich bezahlt: einer ihrer Liebhaber hatte Eva auf Umwegen eine Hauptrolle in einer Hörspielrei-

he verschafft, die sie bekannt machte und ihr erlaubte, sich aus eigenen Honoraren eine schöne Wohnung in Buenos Aires zu finanzieren. Die Stier-Sonne im 2. Haus ist ja materialistisch eingestellt und auf Sicherheit bedacht. Da das Selbstwertgefühl meist nur schwach ausgeprägt ist, ist eine materielle Basis für die Selbstverwirklichung enorm wichtig. Der Eigenwert wird also durch Geld, Besitz und Status angehoben, und das meist mit Hilfe eines Mannes, dem ja im Horoskop einer Frau die Sonne entspricht.

Eine entscheidende Begegnung hatte die 24-jährige Eva am 22. Januar 1944: da wurde ihr bei einer Benefizveranstaltung der doppelt so alte Juan Domingo Perón vorgestellt, der ein halbes Jahr zuvor am Putsch gegen den argentinischen Präsidenten Ramón Castillo Barrionuevo beteiligt gewesen war und nun als Minister für Arbeit und Wohlfahrt wirkte. Das muss wohl ein magischer Moment gewesen sein: Transit-Neptun befand sich genau an Evas Deszendente.

Der 48-jährige Witwer lebte zwar mit einer Frau zusammen, doch Eva gelang es rasch, diese zu verdrängen und ihren Platz einzunehmen. Und nicht nur das: gegen jede Gepflogenheit ließ sich der inzwischen mächtigste Mann der Militärjunta von seiner Geliebten auch zu politischen Beratungen begleiten und verschaffte ihr den Posten der Präsidentin der neu gegründeten Gewerkschaft der Rundfunkmitarbeiter. Transit-Pluto im Trigon zum Aszendent schenkt ihr eine ungeheure Machtfülle, Transit-Jupiter in Konjunktion zum Radix-Mond persönliches Glück als Frau und Künstlerin.

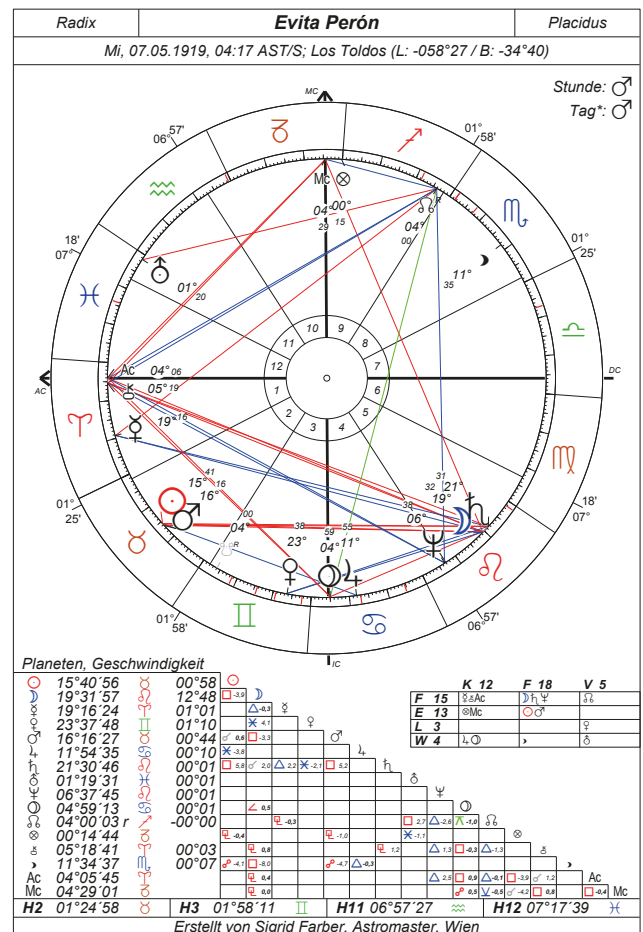
Schon damals begann sie, über ihre Herkunft und Ausbildung sowie über ihr Alter und ihre Vorlieben zu lügen: ihre uneheliche Geburt verschwieg sie ebenso wie ihr Geburtsdatum, dafür stellte sie sich als ernsthafte Schauspielstudentin mit Liebe zur klassischen Musik dar. Radix-Pluto genau am IC hüllt die Herkunft und die Familie gerne in Geheimnisse, und ebenso den Lebensweg (Opposition MC). Und der Löwe-Mond, der von Neptun herkommt, steht für eine Seele, die sich gerne mit Geheimnissen umgibt, sowie für instinktive Versuche, die materielle Wirklichkeit mit Dramatik und Phantasie zu beleben.

Am 22. Oktober 1945 heiratete der anti-demokratische Machthaber, dem vorgeworfen wurde, mit Faschisten zu sympathisieren und Nazis aus Deutschland in seinem Land aufgenommen zu haben, seine junge Geliebte, die an seiner Seite die Rolle ihres Lebens gefunden hatte. An jenem Tag stand die transitierende Waage-Venus an Evas Deszendenten in Konjunktion mit Neptun und im Quadrat zum Radix-Pluto. Eine Traumverbindung von Macht und Leidenschaft.

Obwohl Eva Perón niemals eine offizielle politische Rolle in Argentinien innehatte, unterstützte sie ihren Mann nach Kräften. Beim Präsidentschaftswahlkampf 1946 begleitete sie ihn auf Reisen durch das ganze Land und suchte – im Gegensatz zu ihm, dem der allzu enge Kontakt mit anderen



Foto: Nationalencyklopedin



Menschen zuwider war (Merkur Konjunktion Saturn im 12. Haus) – den direkten Kontakt zu den Menschen (ihr Radix-Merkur in Widder im 1. Haus sowie ihre Zwillinge-Venus im 3. Haus), die ihr bald begeistert zujubelten. Sie schreckte nicht einmal davor zurück, eindeutig Kranke zu küssen und betonte bei jeder Gelegenheit ihre Solidarität mit den Unterprivilegierten. So wurde sie zu deren Idol. Mit Sonne in Konjunktion zu Mars und im Sextil zu Jupiter konnte sie stimulierend und begeisternd wirken, anderen Mut machen und dadurch Beliebtheit erringen. Und Neptun

im Trigon zum Aszendent verleiht ihr diese besondere Ausstrahlung.

Die Bemühungen der Peronisten (Juan Perón hatte kurz davor seine eigene Partei Partido Peronista gegründet) führten schließlich zum Erfolg: am 24. Februar 1946 wurde Perón zum argentinischen Präsidenten gewählt und residierte mit seiner Frau im Unzué-Palast mit 283 Zimmern. Das kleine Mädchen aus einfachen Verhältnissen war am Ziel seiner Träume angelangt. Evita bekam ein Büro im Präsidentenpalast, in dem sie Bittsteller und Delegationen diverser Gruppen empfangen und vielfach helfen konnte. Auch ihre Geschwister erhielten Aufgaben und Posten im Regime Perón. Während die argentinische Oberschicht die Frau des Präsidenten wegen ihrer Herkunft und ihres vorehelichen Lebenswandels kritisierte und verachtete, wurde sie vom Volk als eine der Ihren, die den Aufstieg geschafft hatte, verehrt und bewundert. Einmalig für die damalige Zeit und die Machismo-Gesellschaft in Südamerika stand sie im Zentrum eines außergewöhnlichen Personenkults, der sich inzwischen bis nach Europa herumgesprochen hatte. Die einflussreichen argentinischen Militärs meinten jedoch, eine Frau wie sie spiele eine viel zu aktive Rolle in der Politik, und das zu einer Zeit, als die Frauen in Argentinien noch immer nicht wählen durften – sie erhielten das Wahlrecht erst 1947, möglicherweise war auch das dem Einfluss Evitas zu verdanken.

Im Jahre 1947 wurde Perón vom spanischen Diktator Franco nach Spanien eingeladen, doch anstatt selbst hinzureisen, schickte er Evita, der auch in Spanien die Herzen zufliegen – sehr zum Missfallen der Diktatorsgattin Carmen Polo, die wenig von Evitas Glanz aufzuweisen hatte. Von Spanien aus reiste Evita noch in andere Länder, um den Europäern den

Peronismus näherzubringen, der von vielen Regierungen als faschistisch angesehen wurde. Selbst von Papst Pius XII. wurde Evita empfangen, doch dürfte sie diese Europareise auch dazu genutzt haben, in der Schweiz privates Geld anzulegen, denn die Stier-Sonne denkt immer auch praktisch. Auch wenn Eva Perón viel für die Bedürftigen in ihrem Land tat, eine eigene Stiftung dafür ins Leben rief und als „Engel der Armen“ und sogar als „Santa Evita“ bezeichnet wurde, darf natürlich nicht vergessen werden, dass das Regime Perón diktatorische Züge aufwies, die öffentliche Meinung kontrollierte und politische Gegner gnadenlos verfolgen ließ.

Im Januar 1950 wurde bei Eva Perón Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert – dieselbe Krankheit, an der schon Juan Peróns erste Frau verstorben war. Pluto als Herrscher des 8. Hauses transitierte den Radix-Mond. Trotz bester Behandlung durch deutsche Ärzte und einer Totaloperation am 3. November 1951 war Evita auf Dauer nicht zu helfen. Sie erlebte noch – stark abgemagert – die Wiederwahl ihres Mannes im Juni 1952 und verstarb am 26. Juli 1952 mit nur 33 Jahren: Transit-Uranus bildete ein Sextil zur Radix-Sonne, Transit-Pluto hatte sich nach einigem Hin und Her am Radix-Mond festgeklammert, und Jupiter transitierte den Geburtsherrscher Mars: der Tod als Erlösung.

Eva Perón ist bis heute eine Ikone geblieben. Am 21. Juni 1978 wurde in London das von Andrew Lloyd-Webber geschaffene Musical „Evita“ uraufgeführt, das 1996 von Alan Parker mit Madonna in der Titelrolle verfilmt wurde. Daneben gibt es noch andere Filme oder TV-Dramen (z.B. „Brief an Evita“ oder „Eva schläft nicht“).

Autorin: Sigrid Farber
www.astro-farber.at

Kongress des Deutschen Astrologen-Verbandes 27. bis 29. September 2019 in Bad Kissingen

Wer ist noch nicht der Versuchung erlegen, in Sachen Finanzen in das eigene Horoskop zu schauen? Zweifellos gehört die Frage nach Geld und Macht zu den häufigsten, mit denen wir in der astrologischen Beratung konfrontiert werden. Unser Kongress Ende September wird sich dieser Fragestellung widmen.

Auf der Suche nach einem Motto stand nach Hermann Hesse und Immanuel Kant diesmal die unterhaltsame Kunst Pate: „Money Makes the World Go Round“, das unvergessliche Duett von Liza Minnelli und Joel Grey aus dem Musical Cabaret.

Wie zeigt sich Geld und Macht – oder Ohnmacht – im Horoskop? Sind Erfolg oder Misserfolg prognostizierbar? Eignet sich die Astrologie für Börsen- oder andere Geschäfte?

Wir werden verschiedene Sichtweisen präsentieren und auch globale Fragen etwa nach den Finanz- und Macht-

strukturen der Zukunft aufgreifen. Dazu wird es eine Podiumsdiskussion geben.

Informationen:
www.astrologenverband.de



Referenten sind unter anderem:

Claude Weiss: Konstellationen großen Erfolgs oder monumentalen Scheiterns

Dr. Christof Niederwieser: Wirtschaft im 21. Jahrhundert
Birgit von Borstel: Finanzen im Horoskop aus traditioneller Sicht

Claudia von Schierstedt: Kampf um die Macht

Laird Markus Dannfeld: Geld im Horoskop

Werner Held: Was verleiht uns Macht und Geld?

VORTRÄGE & WORKSHOP HERBST 2019

WIEN: 18. September, 19.00 Uhr, Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien
Tanja Ragitsch, MA „Chiron – ein geistiger Heiler im Horoskop“

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit der Zeitqualität der Entdeckung und der Mythologie, die mit Chiron in Verbindung gebracht wird. Der zweite Teil geht auf die praktische Anwendung im Horoskop ein. Betrachtet wird die Anlage im Radix wie auch das besondere heilende Potenzial von Chiron, und weshalb er ein wichtiger Teil unserer Berufung ist.

Tanja Ragitsch, MA, ist zertifizierte Bankprüferin. Nach Abschluss der Diplombildung in Astrologie eröffnete sie 2017 eine eigene Beratungspraxis in der Anwendung psychologisch orientierter Astrologie.

5. Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr, Studentenhaus Türkenstraße 3, 3. Stock, Seminarraum 08, 1090 Wien
WORKSHOP: Mag. Martina Groer „Siebener-Rhythmus nach Wolfgang Döbereiner“

Anlässlich des Vortrages im oeav im März 2019 sprach Mag. Martina Groer über die Münchner Rhythmenlehre und den Siebener-Rhythmus als Prognosemethode im Rahmen der psychologisch orientierten Astrologie. In diesem Workshop zeigt Mag. Martina Groer die einzelnen Vorgehensschritte sowie die Rhythmischen Auslösungsregeln auf und bringt Beispiele aus der Praxis. Es kann auch mit dem eigenen Horoskop gearbeitet werden. Kostenbeitrag für Gäste € 90,-- / für oeav-Mitglieder € 70,--

Mag. Martina Groer, Diplom-Astrologin; astrologischer Unterricht und Beratung seit 2009; seit 2015 eigene Schule: astrobalance – Zentrum für innovative Astrologie inkl. Beratungspraxis

WIEN: 16. Oktober, 19.00 Uhr, Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

GRAZ: 17. Oktober, 19.00 Uhr, Astrologische Schule Graz, Plabutscherstraße 63, Eingang West, 8051 Graz
Erich Bauer „Das Erbe der Ahnen-Familienastrologie“

Das Horoskop ist nicht nur eine Momentaufnahme für die eigene Persönlichkeit, sondern zeigt auch die Familie. Zusätzlich zur unmittelbaren Familie birgt diese familiäre Landkarte Informationen über Ahnen und deren Erbe. Sich damit zu beschäftigen und auseinanderzusetzen, hilft Konflikte aus der Vergangenheit zu lösen, um sie nicht an die eigenen Kinder und Kindeskindern weiterzugeben.

Erich Bauer ist Astrologe, Diplompsychologe und Journalist. 10 Jahre lang arbeitete er als Leiter und Supervisor in mehreren therapeutischen Kliniken für Suchtkranke. Auf Weiterbildungsveranstaltungen in den USA und Indien fasste er den Entschluss, sich ganz der Astrologie zuzuwenden.

WIEN: 6. November, 19.00 Uhr, Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien und

GRAZ: 7. November, 19.00 Uhr, Astrologische Schule Graz Plabutscherstraße 63, Eingang West, 8051 Graz
Anita Ferraris „Von schwangeren Riesinnen und Bildern, die bluten“

Der 1930 geborenen Künstlerin, die, von ihrem Vater missbraucht, nach einem psychischen Zusammenbruch in der Klinik zur Erlösenden Kraft der Malerei fand, gelingt der weltweite Durchbruch mit den Schießbildern, gefolgt von den Nanas, mächtig-magischen Frauenskulpturen. Nikis Horoskop ist spannend wie ihr Leben. Mit der Sonne auf dem Skorpion-AC hat sie die Gabe, sich immer wieder wie der Phönix aus der Asche neu zu gebären.

Anita Ferraris, gepr. Astrologin DAV. Die Theaterregisseurin und Malerin (1948*) ist in ihrer Praxis für Körpertherapie und Energiearbeit in Köln beratend und therapeutisch tätig. Sie verbindet Kunst, Spiritualität, Astrologie und Therapie zu einer kreativen Synthese. Astrologischer Schwerpunkt: Horoskopaufstellungen.

GRAZ: 4. Dezember, 19.00 Uhr, Astrologische Schule Graz, Plabutscherstraße 63, Eingang West, 8051 Graz
Susanne Cerncic „Pro- und Metagnose“

In diesem Vortrag wird mit Hilfe verschiedener Direktionen gearbeitet, welche aufzeigen, in welcher Lebensphase welche Kräfte zu integrieren sind. Dane Rudhyar, der Begründer der Humanistischen Astrologie, meinte, dass Progressionen eine Art Fahrplan für die bewusste Lebensgestaltung darstellen und nannte diese „geordnetes Muster des Wachstums“.

Susanne Cerncic ist diplomierte und geprüfte Astrologin, Inhaberin der Astrologischen Schule Graz und Astrologischen Beratungspraxis. Erste Vorsitzende des oeav seit Mai 2017; Bundesvorsitzende der Astrologen WKO, Branchenbeauftragte der Astrologen und Fachgruppenobfrau-Stv. Persönliche Dienstleister WK Steiermark.

Anschließend **WEIHNACHTSFEIER**, Anmeldung bis spätestens 20. November

WIEN: 5. Dezember, 18.30 Uhr, Restaurant SOKRATES, Wiedner Hauptstraße 60b, 1040 Wien
„Das astrologische Weihnachtsvergnügen“

Der oeav lädt zur diesjährigen Weihnachtsfeier zu einem Vortrag der besonderen Art ein. Der international bekannte Astrologe Erik van Slooten nimmt sich selbst und die astrologische Zunft auf die Schippe und garantiert astrologisches Lachvergnügen. Tiefgründige Fragen nach astrologischen Aussagen und Aussagegrenzen beantwortet er auf seine höchst humorvolle Art.

Erik van Slooten ist ein Spezialist der klassischen Stunden-, Elektions- und Radix-Astrologie; geprüfter Astrologe im Deutschen Astrologenverband (DAV), langjährig im DAV-Vorstand und der Kongresskommission; Dozent für klassische Astrologie an Italiens nationaler Astrologischschule CIDA. Als vielsprachiger Astro-Kabarettist trat er bei Kongressen in Deutschland, der Schweiz, Italien, den Niederlanden und Belgien auf.

Anschließend **WEIHNACHTSFEIER** inkl. Buffet.

Feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie! **Anmeldung unbedingt erforderlich bis spät. 20. Nov. 2019.** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Nach dem Zahlungseingang erhalten Sie die Rechnung, die gleichzeitig Ihre Teilnahmekarte ist. Bei der Zahlung bitte angeben: Name und Adresse sowie Datum der Veranstaltung. **Kostenbeitrag** für Gäste € 20,-- / für oeav-Mitglieder gratis

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis jeweils spätestens eine Woche vor Vortragsbeginn unter www.astrologenverband.at**. Das detaillierte Vortragsprogramm finden Sie auf unserer Website und dem Programmfolder.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!